

Positionspapier

Nein zur 10-Millionen-Initiative - weil unsere Branche und die Schweiz sonst nicht mehr funktioniert.

ALLPURA empfiehlt ein entschiedenes Nein zur Volksinitiative „Keine 10-Millionen-Schweiz!“. Wir sind eine systemrelevante Branche. Diese Initiative schädigt unsere Betriebe, unsere Mitarbeitenden und unsere Kunden direkt und konkret.

Rickenbach, Mai 2026

Was auf dem Spiel steht - in Zahlen

Rund 80'000 Menschen arbeiten in der Gebäudereinigung in der Deutschschweiz.

80 Prozent von ihnen arbeiten Teilzeit, viele sind Frauen.

Der Ausländeranteil in unserer Branche liegt bei über 70 Prozent.

Diese Menschen kommen, weil unsere Branche sie braucht und weil sich für diese Arbeit zu wenig Einheimische bewerben. Das ist die Realität. Mit dem GAV stellen wir sicher, dass für alle, die in unserer Branche arbeiten, faire Bedingungen gelten. Seit seiner Einführung 2004 sind die Mindestlöhne um mehr als 35 Prozent gestiegen. Der Mutterschaftsurlaub beträgt 16 Wochen, zwei Wochen mehr als das Gesetz vorschreibt und vieles mehr.

Das ist geordnete Zuwanderung: Menschen, die arbeiten, faire Löhne erhalten, klare Regeln kennen und integriert sind. Genau das, was die Initiative behauptet, zu wollen. Und genau das, was sie in Wirklichkeit gefährdet.

Was die Initiative verlangt - und was das bedeutet

Die Initiative setzt einen starren Bevölkerungsdeckel: Überschreitet die Wohnbevölkerung 9,5 Millionen, greifen automatisch Einschränkungen der Zuwanderung. Es gibt keine Ausnahmen: Nicht für Branchen, nicht für Regionen. **Der tatsächliche Bedarf des Arbeitsmarkts wird ignoriert.**

Und es gibt keinen Unterschied. Er trifft die gut integrierte Reinigungsfachkraft genauso wie jeden anderen. Niemand fragt, ob ein Reinigungsvertrag noch erfüllt werden kann. Es gibt keine Ausnahme für systemrelevante Berufe wie den der Fachfrau, des Fachmannes Reinigungstechnik.

Die Schweiz zählt heute rund 9,2 Millionen Menschen. Der Deckel ist also in wenigen Jahren erreicht.

Drei konkrete Folgen für unsere Mitglieder

1

Der Fachkräftemangel verschlimmert sich massiv.

Unsere Mitglieder kämpfen bereits heute darum, zuverlässige Mitarbeitende zu finden.

Mit einem Bevölkerungsdeckel wird das unmöglich. Wer heute schon kaum Teams zusammenbringt, kann morgen Aufträge erst recht nicht mehr erfüllen.

2

Aufträge in sensiblen Bereichen können nicht mehr garantiert werden.

Spitäler, Altersheime, Schulen, Grosshändler, Öffentlicher Verkehr — sie alle haben Reinigungsverträge mit klaren Hygienevorgaben.

Wenn unsere Mitglieder diese wegen fehlendem Personal nicht mehr einhalten, folgen Strafen und Reputationsschäden.

Im schlimmsten Fall entstehen Hygienemängel in Einrichtungen, die darauf angewiesen sind, dass sauber wirklich sauber bedeutet.

3

Die Bilateralen geraten unter Druck.

Die Initiative greift in die Personenfreizügigkeit mit der EU ein.

Damit riskieren wir nicht nur die Zuwanderungsregeln — sondern das gesamte Vertragswerk, das unseren Betrieben Marktzugang, Rechtssicherheit und fairen Wettbewerb sichert.

Ein Schaden, der weit über unsere Branche hinausgeht.

Was wir nicht wollen - und was wir wollen

ALLPURA bestreitet nicht, dass Zuwanderung Herausforderungen schafft, die konsequente politische Antworten verlangen. Kriminalität, Asylmissbrauch und Integrationsprobleme muss angegangen werden.

Aber die Antwort ist kein Bevölkerungsdeckel, der niemanden schützt und nützt. Sie müssen lauten:

- gezielte Sicherheitspolitik
- konsequente Strafverfolgung
- bessere Integrationsangebote

ALLPURA steht seit 60 Jahren für geordnete Arbeitsbedingungen in unserer Branche – seit über 20 Jahren mit einem GAV, der für faire Löhne und klare Regel und zum Vorteil aller Beteiligten.

Die 10-Millionen-Initiative zerstört dieses Modell. Sie verbessert es nicht.

Unser Aufruf an Sie

Stimmen Sie am 14. Juni Nein

Sprechen Sie mit Ihren Mitarbeitenden. Viele von ihnen sind direkt betroffen. Sie haben das Recht zu wissen, was auf dem Spiel steht. Und wenn sie stimmberechtigt sind, können sie ebenfalls Nein stimmen.

Sprechen Sie mit Ihrem Umfeld. Erklären Sie, was Gebäudedienstleistung bedeutet. Was passiert, wenn die Reinigungsequipe im Spital, im ÖV, im Lebensmittel-Grossverteiler fehlt. Was es für Betriebe bedeutet, wenn Aufträge nicht mehr erfüllt werden können.

Wer das versteht, stimmt Nein.

Dieses Positionspapier kann als Grundlage für Ihre Kommunikation gegenüber Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden und Ihrem Umfeld verwendet werden.

Für weitere Auskünfte

Jürg Brechbühl, Präsident,
j.brechbuehl@allpura.ch, 062 289 40 40

Barbara Rüttimann, Geschäftsführerin,
b.ruettimann@allpura.ch, 062 289 40 40

www.allpura.ch